



STIFTUNG
SCHWEIZER HILFSWERK 

In dieser Ausgabe

UNGARN:
DAS SCHICKSAL DER ALTEN KLARA

RUMÄNIEN:
ERHALT DER TRAININGSSCHULE

SERBIEN:
KLEIN DANIEL ERBLINDET



DIESER JAHRESBEGINN STEHT GANZ IM ZEICHEN VON ...

... Armut im Alter, denn es ereilten uns mehrere Berichte von beissender Armut unter älteren Menschen. Wir rechnen es zu unseren Privilegien, dort helfen zu können, wo sonst niemand hilft. Es ist eine grosse Ungerechtigkeit des Lebens, wenn ein Mensch, der ein Leben lang hart gearbeitet und meist auch eine Familie aufgezogen und ernährt hat, am Ende des Lebens, wenn Kraft und Gesundheit schwinden, ganz allein dasteht. Wie sollen sich ältere Menschen ohne Unterstützung und ohne Geld selbst helfen? An dieser Stelle, strecken wir uns aus, um jenen, die sich nicht mehr selbst helfen können, in Gottes Liebe zu begegnen und ihnen den Alltag zu erleichtern.



Stiftung Osteuropa-Mission Schweiz
Missionsleiter: Eelco de Boer

Postfach, 8344 Bäretswil
Tel.: 044 932 79 13
Webseite: oemch.ch
E-Mail: info@oemch.ch

Inhalt und Mitgestaltung aller Medien:
Sarah-Melanie Garcia

IBAN: CH38 0900 0000 8002 4422 4
BIC: POFICHBEXXX



→ Spenden an unser
Hilfswerk sind Steuer-
abzugsberechtigt.

Unsere Kleider- & Hilfsgüter-Sammelstellen

- Hauptlager, 8494 Bauma.
★ Nur mit Voranmeldung: 044 932 79 13
- Fam. G. Schmid, Tel.: 044 948 11 75
Im Lindhof 12, 8617 Mönchaltorf ZH
- Fam. G. Schmid, Tel.: 044 948 11 75
Bertschikerstr. 6, 8625 Gossau ZH
- Fam. Albisser, Tel.: 079 406 54 20
Hohenklingenstr. 21, 8049 Zürich
- Fam. H. Schmid, Tel.: 055 210 39 18
Rüssel 1, 8633 Wolfhausen ZH
↓ Achtung: PLZ und Ort für Navisystem
Rüssel 1, 8645 Rapperswil-Jona SG
- Fam. Scherrer, Tel.: 071 994 90 55
Bennenmoos 1049, 9613 Mührüti SG
- Lifechurch: David Stricker, Tel.: 071 920 05 60
Sonnmatstrasse 7, 9532 Wil Rickenbach TG

Osteuropa-Mission Deutschland

Leitung: Daniela Gäng, Grünwiesen 2,
79805 Eggingen, Tel.: +49 7746 15 53,
IBAN: DE65 6805 1207 0000 2269 51

→ Familie Gäng nimmt auf Voranmeldung
Kleider und Hilfsgüter entgegen.

Partnerorganisationen:

Hilfswerk für Rumänien, Schweiz
Joyful Heart for Peace and Freedom, Schweiz
Osteuropa Mission Eggingen e.V., Deutschland
Osteuropamission, Österreich
Osteuropa Misjonen, Norwegen
Kelet-Európa Misszió, Ungarn
Haus der Hoffnung, Rumänien
Az Úr menedék, Rumänien
Fundatia Building Bridges, Rumänien
Wostotschno-Ewropeickaja Missija, Ukraine
Istocno Evropska Misija, Serbien
Eastern European Mission, Kosovo
Eastern European Mission, Georgien

Die OEM Schweiz ist ein unabhängiges christliches Hilfswerk, das in Osteuropa materielle und soziale Hilfe leistet. Unser Newsletter erscheint monatlich. Der jährliche Mitgliederbeitrag von CHF 10.- deckt die Produktionskosten. Nachdrucke/Auszüge aus Artikeln sind nur unter Quellenangabe gestattet. Wir bitten um zwei Belegexemplare.

Einnahmen und Ausgaben werden jährlich von der BDO Visura in Basel überprüft. Auf Anfrage gewähren wir Einsicht in die Prüfungsberichte.

LIEBE MISSIONSFREUNDE

„Auf diese Weise will Gott für alle Zukunft den unendlichen Reichtum seiner Gnade sichtbar machen. Alle kommenden Zeiten sollen die Liebe sehen, die Gott uns durch Jesus Christus erweist.“ Epheser 2, 7

UNSERE ZUKUNFT

Wenn wir auf das vergangene Jahr zurückblicken, sind wir voller Dankbarkeit über das, was mit Gottes Hilfe und Ihrer Unterstützung, liebe Missionsfreunde, geschehen durfte. Viele Menschen in Osteuropa durften Hilfe in der Not erfahren und durch die frohe Botschaft des Evangeliums neue Lebenskraft schöpfen. Durch unsere Hilfs- und Selbsthilfeprojekte wurden sie ermutigt und ihr Vertrauen gestärkt. Mit der Möglichkeit, sich wieder eine eigene, bescheidene Existenz aufzubauen, wurde mancher Familie ihre Würde, die sie durch grosse Armut und Hoffnungslosigkeit verloren hatte, zurückgegeben.

WAS BRINGT DIE ZUKUNFT?

Nicht alle reden gerne über Katastrophen, und das Jahr 2024 hatte einige zu bieten. Vielleicht möchten auch Sie lieber in die Zukunft blicken, sofern sich dort ein Silberstreif abzeichnet. Um dafür eine bessere Basis zu schaffen, wird kräftig investiert. Zum Kern der Sache: Die Zukunft ist ein so spannendes Thema, dass viele etwas darüber zu sagen haben. Welchen Wert solche Aussagen haben, kann ja vorerst nicht überprüft werden. Das macht es auch anziehend für gewisse Zukunftsspekulationen, wo oft von einer „todsicheren Sache“ die Rede ist. Mit der Prognose, dass der Tod eine sichere Sache ist, liegt man sicher nicht daneben. Doch was kommt vorher und nachher? Unsicherheit und Zweifel überschatten unser Leben. Sind die heutigen Antworten dieselben, die unsere Väter auch schon gegeben haben? Wer sich mit der Zukunft beschäftigt, tut gut daran, sich mit Gott und seinem Wort zu befassen, denn Er weiss als einziger was wirklich geschehen wird. Auf einem Transparent las ich einmal folgenden Satz: „Die Zukunft heisst Jesus, stell dich darauf ein.“

Ist. Stellen Sie sich zum besseren Verständnis einmal folgende Situation vor: Sie kommen nach einem langen, kalten und anstrengenden Wintertag müde und erschöpft nach Hause. Da stellen Sie fest, dass der Hausschlüssel weg ist. Anstatt ins warme, traute Heim zu treten, müssen Sie stattdessen alle Stationen des Tages noch einmal durchgehen und überlegen, wo sie den Schlüssel finden könnten. Mit dieser Suche nach dem Schlüssel könnte man die Suche nach dem Sinn des Lebens vergleichen. Gott hat uns mit seiner Liebe den Schlüssel für unser Leben durch Jesus Christus gegeben.

Während wir dem Jahr 2025 entgegenblicken, wird in den Wohnzimmern der Macht schon kräftig mit den Säbeln gerasselt. An Arbeit wird es uns in den kommenden Monaten vermutlich nicht mangeln. Wir sind froh, dass sich immer wieder neu, Leute zur Verfügung stellen, die mithelfen wollen, die empfangene Hilfe dorthin zu bringen, wo sie am meisten benötigt wird. Die Osteuropa-Mission ist wie ein Kanal, durch den unsere Liebe zu den Menschen in jenen Ländern fließen kann, wo die Not in Europa zurzeit am schwersten drückt.

Wir möchten Ihnen Liebe Leserin, lieber Leser für alle Hilfe und Unterstützung herzlich danken und hoffen, auch in diesem Jahr auf Ihr Interesse und Ihre Mithilfe zählen zu dürfen. Von Herzen wünschen Ihnen die Mitarbeiter der OEM Schweiz ein gesegnetes neues Jahr 2025!



Die Bibel sagt uns, dass Jesus Christus die Antwort auf alle Fragen

Eelco de Boer
Missionsleiter Schweiz

LEBEN RETTEN MIT UNSERER PAKETAKTION



UNSER LEBENSRETTER - DER OEM PAKETDIENST

Mitarbeiterin Sarah-Melanie berichtet: „Die Paketaktion ist unsere "erste Hilfe" im Kampf gegen Armut. Ein Paket enthält vor allem Lebensmittel, aber auch Hygieneartikel und wo nötig nicht rezeptpflichtige Medikamente. Unsere Mitarbeiter kommen teils in Häuser, in denen alle Schränke komplett leer sind. Diese Menschen hungern. **Ein Mitarbeiter wurde noch in seinen Träumen von dem Erlebnis verfolgt, als Kinder in einer Baracke ihm die Reistüten aus der Hand rissen und den rohen Reis aufessen, weil sie solchen Hunger hatten.**

Manche der Notleidenden verdienen gerade so viel, dass sie sich die Miete für ihr Zimmer leisten können. Danach müssen sie entscheiden, ob sie das restliche Geld für Rechnungen oder Lebensmittel ausgeben sollen. Beides geht nicht. Wir ermöglichen mit den Paketen, dass die Grundversorgung abgedeckt ist, und sie somit die Rechnungen bezahlen können. Dabei entsteht auch eine vorübergehende Beziehung zu den Hilfeempfängern. Unsere Mitarbeiter reden mit ihnen und suchen nach Lösungen, damit Sie nicht länger abhängig bleiben.“

Machen Sie mit und werden Sie zum Lebensretter. Spenden Sie für die monatliche "Paketaktion". Vielen Dank!

Paketaktion
Den Hunger bekämpfen

Lebensmittel spenden?
Pro Paket CHF/Euro 40.-

- ✓ lokal zusammengestellt
- ✓ keine Transportkosten
- ✓ fördert den Ortsmarkt
- ✓ mehr für weniger Geld
- ✓ Verteilung durch örtliche Mitarbeiter



Machen Sie mit?
Dann vermerken Sie:
"Paketaktion".



Oder nutzen Sie TWINT.

TEENAGER MIT PILZINFEKTION

Mitarbeiter Norbert berichtet:

„Das rechts ist Klara. Sie ist erst 14 und leidet an einer Pilzinfektion, die sich auf dem Körper verteilt. Wir konnten ihr die Medikamente beschaffen, die sie hoffentlich davon befreien und sie so nicht in Traurigkeit versinkt wegen ihres Aussehens in so jungen Jahren.“

Auch solch spezifische Hilfeleistung wird durch unsere Paketaktion abgedeckt. Machen Sie mit!



UKRAINE: EIN BAD FÜR JUNGEN IM ROLLSTUHL

Mitarbeiterin Daniela berichtet:

„Renato ist ein 21-jähriger behinderter Junge. Er lebt zusammen mit seiner Mutter, seiner Schwester und seinem Stiefvater. Wenn er Unterstützung hat, dann kann er wenige Schritte machen. Sein eigener Vater verliess die Familie, als er noch klein war, aber sein Stiefvater hat ihn wie seinen eigenen Sohn aufgenommen und der Mama sehr geholfen. Die Mama kann nicht auswärts zur Arbeit gehen, weil Renato rund um die Uhr auf Hilfe angewiesen ist. Doch sie hat sich jetzt einen grossen Garten angelegt. Diesen bewirtschaftet sie so eifrig, dass sie davon eine Ernte einfahren konnte, welche die Familie voraussichtlich für die ganzen Wintermonate mit Gemüse versorgt. Dazu hält sie auch einige Hühner. Mit ihrem Einsatz leistet die Mutter einen sehr wertvollen Beitrag zum Unterhalt der Familie, auch wenn sie keinen Lohn dafür empfängt.“

Wir würden der fleissigen Familie gerne beim Umbau ihres Badezimmers helfen, damit besonders die Mutter in ihrem strengen Alltag etwas Erleichterung erfährt. Das Bad soll grösser und die Innenausstattung neu angeordnet werden, damit es für Renato und den Rollstuhl genügend Platz gibt. Die Gesamtkosten belaufen sich auf **EUR/CHF 3400.**“

Möchten Sie Renato und seiner Mutter den schweren Alltag erleichtern? Dann spenden Sie mit dem Vermerk: "Bauprojekt-Renato". Vielen Dank!



DANK AUS UNGARN: KREBS DURCH HILFE BESIEGEN



Jüngster Mitarbeiter OEM Ungarn, Peter, berichtet:

„Erik - ein guter Freund von mir, auf den ich mich immer verlassen kann - hat mir Anfang 2024 von Mariann berichtet. Mariann und ihr Mann leben in einem alten Wohnmobil. Das Wohnmobil enthält lediglich eine Küche und ein Schlafzimmer. Sie benutzen eine Aussentoilette und waschen sich in einem Waschbecken, das mit einem Holzofen beheizt wird. Doch sie sind fröhlich und dankbar. Das Jahr 2024 begann allerdings mit grossen Schwierigkeiten. Bei Mariann wurde Krebs diagnostiziert. Die ersten Monate verbrachte sie mit Chemotherapien, die ihr hart zusetzen. Zuletzt benötigte sie so viel Unterstützung, dass ihr Mann zu Hause bleiben musste. Gott sei Dank kamen ihnen in diesen schweren Tagen viele Menschen zu Hilfe.“

Vor Kurzem habe ich sie erneut besucht und war erfreut, zu sehen, dass sich die Situation deutlich verbessert hat. Mariann hat sich gerade einer weiteren Strahlentherapie unterzogen und wird dazu noch eine weitere Operation benötigen, ehe der Krebs vollständig besiegt ist. Doch dank der Unterstützung durch unsere freiwilligen Helfer und Freunde kann ihr Mann wieder arbeiten gehen; und Mariann wurde bereits zugesichert, dass sie nach Beendigung ihrer Behandlung ebenfalls zu ihrem alten Job zurückkehren kann. Darauf blickt sie jetzt mit grosser Hoffnung.

Dass es heute vergleichsmässig so gut um das Ehepaar steht, verdanken sie dem Engagement vieler freiwilliger Helfer/-innen. Wir freuen uns, dass wir an ihrer Genesung teilhaben dürfen. Danke schön! Gott Lob und Ehre, Peter.“

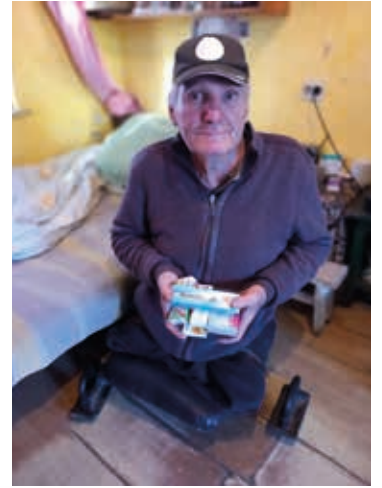
Für mehr Informationen zu unseren Hilfsprojekten schauen Sie auf unserer Webseite vorbei →

oder folgen Sie uns auf unseren Sozialen Medien und finden Sie heraus, wo Ihre Hilfsgüter oder Pakete ankommen.

Link dazu ebenfalls via unsere Webseite.



UKRAINE: HILFE FÜR ALTE, KRANKE MENSCHEN



Ehepaar Gabor und Kati berichtet:

"Liebe OEM-Freunde, bei uns gibt es viele, die Hilfe brauchen. Eine davon ist **Erzsébet**. Ihr Gesundheitszustand verschlechtert sich täglich. Jetzt kann sie nicht einmal mehr sprechen. Sie wartet nur noch darauf, dass ihr Sohn zu ihr kommt. Bitte beten Sie mit uns, dass er es schafft, sie rechtzeitig zu besuchen. Sie lebt nur noch, um sich von ihm zu verabschieden.

Wir haben **Feri** (Mann ohne Beine: Fotos rechts) auch dieses Jahr mit Brennholz geholfen. Wir kennen den liebenswerten Senior als überaus lebensbejahend, obwohl ihm das Schicksal so übel mitgespielt hat. Denn nachdem er damals seine Beine bei einem Zugunglück verloren hatte, starb bald darauf seine liebe Frau. Seither ist er allein. Und obwohl er überaus bescheiden lebt, reicht seine Rente nicht einmal aus, um seine Grundbedürfnisse abzudecken. Als wir ihm das Brennholz und ein paar Medikamente lieferten, war er tief dankbar, dass wir auch dieses Jahr an ihn gedacht haben.



Wir helfen vielen Rentner/-innen, die keine Familie mehr haben, mit Brennholz und Lebensmitteln. **Elisabeth** (links) ist verwitwet. Sie hat viele gesundheitliche Probleme und nur eine winzige Rente. Sie arbeitete bis vor Kurzem als Putzfrau, war aber aufgrund einer chronischen Entzündung bald nicht mehr in der Lage, die geforderten Leistungen zu erbringen. So wurde sie entlassen. Eigentlich ist sie längst im Pensionsalter, doch die Rente reicht nicht und daher arbeitete sie, so lange es ging. Sie benötigte auch ein Blutdruckgerät das wir ihr geben konnten. Als wir ihr dann auch noch Lebensmittel für den Winter brachten, weinte sie vor Freude. Gott segne Sie in der Schweiz für alle Ihre Nächstenliebe! Kati und Gabor."



RUMÄNIEN: ERHALT DER TRAININGSSCHULE

In Brasov Rumänien, leistet unser Mitarbeiter Paul Militaru unschätzbare nachhaltige Arbeit. Sein Trainingsprogramm für akademisch begabte Schüler und Schülerinnen aus armen Verhältnissen hilft jährlich rund 20 Familien nachhaltig auf dem Weg heraus aus der Armut. Paul leistet seine Hilfe ehrenamtlich, doch das Schulprogramm selbst benötigt Geld für Material und Lebensmittel. Da ein grosszügiger Sponsor seine Unterstützung beenden musste, freuen wir uns über jeden Franken, damit dieses wichtige Förderprogramm weiter bestehen darf.

Möchten Sie diese grossartige Arbeit erhalten, dann spenden Sie mit dem Vermerk: "Trainingsschule".

Oder übernehmen Sie eine Mitarbeiterpatenschaft über einen Betrag Ihrer Wahl mit dem Vermerk: "Paul Militaru". Vielen Dank!

NOTHILFE

TRAININGSSCHULE



In Rumänien bietet der Lehrer Paul Militaru, seit über 30 Jahren, ehrenamtlich ein sehr erfolgreiches Förderprogramm für begabte Kinder in Armut an. Damit ermöglicht er ihnen den wichtigen Zugang zu höheren Bildungsanstalten für bessere Berufsaussichten!

Möchten Sie dieses besonders wirksame Programm unterstützen? Spenden Sie mit dem Vermerk: "Trainingsschule".

Oder informieren Sie sich genauer auf unsere Webseite:

oemch.ch





NOTHILFEPROJEKTE ❄️

UNGARN: DAS SCHICKSAL DER ALTEN KLARA



❄️ *Norbert, Missionsleiter OEM Ungarn, berichtet:*

„Klara (60) lebt ohne Familie und ohne Hilfe. Ihr gehört die Baracke (Bild oben). Sie verbrennt, was noch an Möbeln darin ist. Das machen viele in Osteuropa, die in bitterer Armut leben. Wenn die Kälte unerträglich wird und sie nicht einmal mehr Wasser erhitzen können, um wenigstens einmal am Tag etwas zu kochen, dann verbrennen sie allen Besitz, der aus Holz ist. Eine Notlage, die wir uns (hoffentlich) nicht vorstellen können. Das Grundstück verfügt aber über einen Brunnen und Stromanschluss. Wir würden der alten Frau gerne als schnelle Lösung einen bewohnbaren Container hinstellen, **CHF/EUR 5500**, damit sie geschützt ist. Klara hat eine Arbeitsstelle als Putzfrau. Diese bringt ihr umgerechnet CHF 250 pro Monat ein. Damit könnte sie es schaffen, in Zukunft weitgehend für sich selbst zu sorgen.“

Möchten Sie Klara mit einem schützenden Container retten, dann spenden Sie mit dem Vermerk: "Container-Klara". Vielen Dank! ❄️

SERBIEN: KLEIN DANIEL ERBLINDET

Mitarbeiter Tibor Nagy berichtet:

„Vor ein paar Tagen erhielten wir einen Notruf zum 18-monatigen Daniel, der dringend eine Augenoperation benötigt.“

Wir kennen die Familie. Sie sind arm, aber anständig und kommen für ihren bescheidenen Lebensunterhalt selbst auf. Für eine Operation, die hierzulande nur in einer Privatklinik durchgeführt wird und welche die Familie **CHF/EUR 1500** kosten würde, können sie aber niemals selbst aufkommen. Jetzt sind sie am Boden zerstört, weil sie ihrem Jungen nicht geben können, was er braucht. Die Prognose ist klar. Ohne OP wird Daniel erblinden.“

Möchten Sie Daniel das Augenlicht schenken? Dann spenden Sie mit dem Vermerk: "Augenoperation" oder "Familienhilfe." Vielen Dank!



Brennholz

Eine Fuhre kostet CHF/Euro 100.- und reicht für ca. 1-2 Monate. Dringend nötig für den Winter!
Wärmstens empfohlen!



Patenschaft

- Kinder ■ Studenten ■ Senioren
- Menschen mit Behinderung ■ Mitarbeiter

Informieren Sie sich ganz unverbindlich:

www.oemch.ch/WAS-WIR-TUN

info@oemch.ch

044 932 79 13

♥️
Herzlichen Dank!



Jetzt mit TWINT



Referenzierter QR-Code für Familienhilfefonds



Jetzt mit TWINT



Referenzierter QR-Code für wo am nötigsten

